



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 15.

Donnerstag, den 9. April

1840.

G. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

## G e b u r t e n.

(Görlitz.) Mstr. Joh. Adolph Wehnert, B. und Fleischh. allh., und Frn. Ernestine Amalie geb. Fiebigger, Tochter, geb. den 15., get. den 22. März, Amalie Bertha. — Joh. Glieb, Fessl, B. und Hausbes. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Tackisch, Tochter, geb. den 15., get. den 22. März, Bertha Alwine. — Johann Gfr. Julius Punzel, Fabrikarb. allh., und Frn. Anne Marie geb. Kerner, Tochter, geb. den 10., get. den 22. März, Christiane Louise. — Frn. Anne Frieder. Dor. verw. Hoffmann geb. Braungarten unehel. Sohn, geb. den 15., get. den 23. März, Carl Eduard Theodor. — Hrn. Ernst Sam. Rudolph Menzel, Kunst-, Waid- und Schönsärber, u. Frn. Christ. Amalie geb. Pohl, Sohn, geb. den 12., get. den 25. März, Carl Ernst Rudolph. — Hrn. Gust. Const. Gappmayer, der Buchdruckerkunst Bes. allh., und Frn. Anna Chst. geb. Walter, Sohn, geb. d. 6., get. d. 29. März, Wilt. Adolph Constantin. — Mstr. Carl Erg. Reiß, B. und Seiler allh., und Frn. Chst. Amal. geb. Liebe, Sohn, geb. den 17., get. den 29. März, Carl Theodor. — Joh. Glieb.

Lehmann, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Anna Ros. geb. Dpitz, Sohn, geb. den 20., get. den 29. März, Julius Gustav. — Chst. Imm. Teuffel, Tuchmacher- ges. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Ulrich, Sohn, geb. den 22., get. den 29. März, Gustav Alfred. — Joh. Gfrieb. Preißler, Inw. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Franke, Sohn, geb. den 21., get. den 29. März, Joh. Carl Wilhelm. — Weil. Mstr. Joh. Friedr. Traug. Schimmel, B., Tischler und Instrumentenbauer allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Pehold, Sohn, geb. den 15., get. den 30. März, Friedrich Wilhelm. — Hrn. Jul. Alexand. Eduard Benisch, Unterofficier und Capit. d'armes des 1. Bat. (Görlitzer) Königl. Pr. 6. Landwehr-Reg., und Frn. Chst. Amal. Dor. geb. Wolke, Tochter, geb. den 15., get. den 31. März, Emilie Auguste Theophile. — Joh. Chst. geb. Mühle, unehel. Sohn, geb. und get. den 1. April, Friedrich Wilhelm. — Mstr. Joh. Sam. Dittmann, B. und Tuchsheerer allh., und Frn. Joh. Chst. Carol. geb. Tuschke, Tochter, geb. den 22. März, get. den 3. April, Selma Auguste. — Joh. Georg Lehmann, Kutscher allh., und Frn. Marie

Elisab. geb. Altmann, Sohn, geb. den 27. März, gef. den 3. April, Johann Carl Julius.

### Verheirathungen.

(Görlitz.) Johann Gottlieb Schubert, Inw. in Linda, und Frn. Marie Elisab. verw. Lange geb. Seyfert, weil. Joh. Traug. Lange's, B., Maurerges. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 29. März. — Carl Glieb. Struhl, B. und Stadtgartenbes. allh., und Igfr. Joh. Chst. Bayer, Chst. Gfr. Bayer's, B. und Stadtgartenbes. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 30. März.

### Todesfälle.

(Görlitz.) Frau Joh. Chst. Tenke geb. Kast, weil. Joh. Tenke's, B. und Stadtgartenbes. allh., Wittwe, gest. den 22. März, alt 86 J. 3 M. 6 Z. — Frau Chst. Sophie Bär geb. Reimann, Mstr. Ernst Friedr. Wilhelm Bährs, B. und Schlossers allh., Ehegattin, gest. den 20. März, alt 36 J. 2 M. — Joh. Chstph. Holla's, B. allh., und Frn. Christ. Carol. geb. Förster, Sohn, Joh. Carl Robert, gest. den 19. März, alt 6 J. 8 M. 18 Z. — Frn. Anton Julius Stahr's, Gerichtsamtskanzlisten allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Feller, Tochter, Marie Julie, gest. den 21. März, alt 12 Z. — Frau Johanne Dorothee verehel. gewes. Matthaus geb. Blumberg, gest. den 30. März, alt 76 J. 5 M. 2 Z.

### Pflege der neugeborenen Kinder, so wie der Kinder und Säuglinge im ersten Lebensjahre.

Kein lebendiges Geschöpf wird mit mehr Schwierigkeit geboren und erzogen, als der Mensch. Der große Kopf des Kindes ist Ursache, daß in der Geburt viele Kinder sterben, und das Krankheiten des Kindes dadurch vorbereitet werden. Es ist daher vor allen Dingen Sorge zu tragen, daß, nachdem das neugeborene Kind sorgfältig, mäßig warm, gebadet und zweckentsprechend bekleidet ist, dessen Kopf nicht zu warm bedeckt, oder gedrückt, noch weniger in die Nähe eines warmen Ofens

gelegt werde. Ein neugeborenes Kind ist überall genau zu untersuchen, ob es gesund gebildet, aber man muß dem Arzt überlassen, Mißbildungen, die etwa vorkommen, zu heben, und sich besonders vor unzeitigen Eingriffen hüten. Das Kind muß in den ersten Lebensstagen vor hellem Licht, Kälte und Zugluft bewahrt bleiben, doch oft gereinigt und in nicht zu heiße Stuben gebracht werden.

Zu frühzeitig geborne Kinder bedürfen doppelter Sorgfalt. Zu festes Anlegen der Binden, Wäsche, Kleidungsstücke ic. ist umsichtig zu verhüten. Verderblich ist es, dem Kinde in den ersten Tagen solche Nahrung zu reichen.

Kann es entweder nicht saugen, oder wird es durch Umstände unvermeidlich, daß es ohne Brust aufgezogen werden soll, so gebe man ihm nichts anderes als Thiermilch. Es bleibt die größte Wohlthat, wenn eine Mutter ihr Kind an der eignen Brust ernähren kann; nichts in der Welt vermag dem Kinde die Muttermilch zu ersetzen, und sehr selten wird ihm die liebevolle Pflege ersetzt, die ihm die Mutter spendet.

Ist es unmöglich, daß die Mutter dieses Gebot erfülle, oder ist sie ein Opfer der Geburt geworden, so ist freilich der beste Ersatz die Brust einer Amme. Schwierig bleibt aber die Wahl einer solchen Person und Mißgriffe darin gereichen dem Kinde leicht zum Verderben, daher man nicht vor- und umsichtig genug wählen kann. Die nährende Mutter hat hauptsächlich die wichtige Pflicht, auf ihre Gesundheit zu achten, um dem Säuglinge gute Milch zu gewähren. Mäßigkeit im Essen und Trinken, Mäßigung aller Leidenschaften, der erheiternden sowohl, als der niederdrückenden, mögen ja zur festen Richtschnur dienen. Eine leicht verdauliche Kost, Fleischbrühen mit Reis, Sago, Gries, Fleisch, so weder fett noch hart seyn darf, Gemüse, als: Möhren, Kartoffeln und andere, die nicht blähen, gesottenes Obst, warme Milch und zum Getränk leichtes reines Bier in mäßiger Menge täglich genossen, tragen zur Unterhaltung einer guten Milch in der Mutterbrust bei. Arbeitsamkeit in mäßigem Grade und tägliche Bewegung in freier Luft bei guter Witterung dienen zur Gesundheit der nährenden Mutter und ihrer Säuglinge.

(Beschluß folgt.)

**Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 2. April 1840.**

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	16 sgr.	3 pf.	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.
"	"	Korn	1 "	18 "	9 "	1 "	10 "
"	"	Gerste	1 "	10 "	— "	1 "	7 "
"	"	Hafer	— "	25 "	— "	— "	22 "

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Das im Paubaner Kreise gelegene, landschaftlich auf 27378 thlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzte Gut Hartha mit Scholzendorf, Goldbach und Carlsberg soll in termino den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothenschein und die Kaufsbedingungen können in der hiesigen Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen

- a) die Nachkommen des Johann Hartwig August von Uechtrig wegen des für sie Rubr. II. Lit. b. auf Hartha eingetragenen Fideikommiß-Kapitals von 13326 thlr. 20 sgr.,
- b) alle übrigen unbekanntten Anwärter des gedachten Fideikommisses,
- c) die Frau Johanna Henriette Eleonore v. Gersdorf, später verehel. von Posern modo deren Erben,
- d) der Partikulier Georg Heinrich Meusel,
- e) die Geschwister Petersen,
- f) die Hauptmann v. Schwemmlerschen Erben,
- g) der Kaufmann Koch,
- h) der Appellations-Gerichtsrath Mehrhoff von Holeberberg,
- i) der Canonicus Noack,
- k) der Carl Oscar Hadra und
- l) die Kaufmann Prenzelschen Erben.

Glogau, den 6. März 1840.

Königliches Ober-Landesgericht.  
I. Senat. Kunow.

**Nothwendige Subhastation.**

Die dem Johann Daniel Tannaß zugehörige, auf 205 thlr. abgeschätzte Häuslernahrung Nr. 16 zu Rauschwalde soll in termino

den 19. Mai 1840, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsamtsstelle zu Rauschwalde an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothenschein sind in unserer Kanzlei zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 23. Januar 1840.

Das Gerichts-Amt zu Rauschwalde.  
Schroter.

**Bekanntmachung.**

Auf Antrag hiesiger Ritterguthsherrschaft soll der, ihr zugehörige, alhier an der Löbau-Reichenbacher Chaussee gelegene sehr frequente Gasthof zum Grenziäcker, mit Gasthof-, Seiten- und Wirthschafts-Gebäuden und den dazu geschlagen werdenden auch nahe dabei befindlichen 27 bis 30 Scheffel Feld und Wiesen nächstfolgenden

Zehnten April lauf. Jahres (fällt Freitags)

an Gerichtsstelle alhier öffentlich, jedoch freiwillig an den Meist- und Bestbietenden und unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verkauft werden.

Kaufslustige werden daher veranlaßt, gedachten Tages früh um 11 Uhr an hiesiger Gerichts-  
stelle sich einzufinden, zuvörderst wegen ihrer Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit sich zu legitimiren,  
ihre Gebote zu eröffnen und sodann des Kaufabschlusses oder sonstiger Weisung sich zu gewärtigen.

Die Kaufsbedingungen selbst sind von jetzt an bei unterzeichneten Gerichten und bei hie-  
siger Herrschaft zu erfahren, und ist hier bloß darauf aufmerksam zu machen, daß bei der Ueber-  
gabe nur Anzahlung des dritten Theiles von der Kaufsumme verlangt wird.

Uebrigens wird hiermit die unterm 21. laufenden Monats bewirkte Bekanntmachung über den-  
selben Gegenstand, da seitdem die Verhältnisse sich geändert, andurch aufgehoben und für ungültig  
erklärt.

Nieder-Sopland I. am Rothstein, am 28ten März 1840.

Die von Brasewsch Gerichte.  
Lorenz, D.

Die am linken Ufer der Neise, zum Dominium Hennesdorf gehörigen Wiesengrundstücke, der  
Lindenwinkel und die Klingebachwiese genannt, sollen in acht verschiedenen Parzellen öffentlich in  
dem auf

den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
anstehenden Termine an den Bestbietenden veräußert werden, welches mit dem Bemerken bekannt  
gemacht wird, daß die Veräußerungsbedingungen auf der hiesigen Raths-Canzlei in den gewöhnli-  
chen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 3. März 1840.

Der Magistrat.

Die Abbrechung und resp. Erniedrigung der westlichen, südlichen und östlichen Seite der Kirch-  
hofmauer um die Frauenkirche soll, unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl, auf dem  
Wege der Licitation an den Bestbietenden in Entreprise gegeben, und zu dem Ende

am 13. April, Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
in dem gewöhnlichen Deputationszimmer ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden. Für  
Unternehmungslustige wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die nähern  
Bedingungen auf hiesiger Rathhaus-Canzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Ansicht  
bereit liegen.

Görlitz, den 31. März 1840.

Der Magistrat.

Das hiesige Keller-Urbar soll vom 1. Januar 1841 ab, auf 6 nach einander folgende Jahre,  
an den Bestbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl unter denselben, verpachtet werden. Hierzu  
stehet ein Termin an hiesiger rathhäuslicher Stelle auf

den 6. Mai d. J., Vormittags von 10 — 12 Uhr, an,  
welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auch auf die einzelnen Theile des Urbars,  
als auf den Weinschank für sich, und auf die Branntweinsfabrikation und Schank für sich, Gebote  
abgegeben, und die Pachtbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden auf der hiesigen Raths-  
Canzlei eingesehen werden können.

Görlitz, den 24. März 1840.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der §. 5 der Instruktion des hiesigen Stadtmusikus, welcher wörtlich lautet:

„Dem Stadtmusikus wird die ausschließliche Befugniß, in hiesiger Stadt und den dazu ge-  
hörigen Vorstädten, Musik auf Bestellung und für Lohn machen zu dürfen, jedoch ohne ir-  
gend eine Gewährleistung für die Rechtsbeständigkeit und die Nutzungen dieser Exklusivberech-  
tigungen, eingeräumt. Es hat daher jeder hiesige Bürger, der Musik verlangt, zuvörderst  
ihn aufzufordern.“

wird zur Nachachtung hiermit veröffentlicht.

Görlitz, den 31. März 1840.

Der Magistrat.

Daß den 22. April c. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause einige 50 Centner Maculatur und 2½ Centner Buchrücken von Pappe, an den Meißbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 1. April 1840.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Durch den Neubau einer Orgel in der Kirche zu Ebersbach bei Görlitz, wird das alte Orgelwerk daselbst entbehrlich und soll mit höherer Genehmigung in Kurzem verkauft werden. Dasselbe hat 1 Manual und Pedal mit kurzer Octave und 8 klangbaren Stimmen, nämlich 1) Principal, 4 Fuß; 2) Groß-Gedact, 8 Fuß; 3) Klein-Gedact, 4 Fuß; 4) Offen, 4 Fuß; 5) Bassat, 3 Fuß; 6) Octave, 2 Fuß; 7) Sub-Baß, 16 F. und 8) Octav-Baß, 8 Fuß, und 2 Windbälge.

Kaufliebhabern wird sehr gern auf frankirte Briefe nähere Auskunft ertheilt werden durch das Kirchen-Collegium daselbst.

### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

#### Mehrere Tausend Thaler

sind, jedoch in Abschnitten nicht unter Drei Hundert Thalern, sofort zu 4 Procent, gegen depositalmäßige Sicherheit, zu verleihen.

Görlitz, den 16. März 1840.

Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Anzeige. Die in 14ter Verloosung, zur baaren Auszahlung am 1. Juli d. J. gelangenden Königl. Preuß. Staatsschuldscheine, können gegen sachgemäße Zuzahlung, in Unversehrte umgetauscht werden. Staatsschuldscheine und Pfandbriefe kauft und verkauft

Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

36,440 thlr. Stiftungsgelder werden zum Termin Michaelis oder Weihnachten d. J. in einzelnen Posten auf sichere Hypotheken ausgeliehen. Das Nähere erfährt man auf dem hiesigen Landsteueramt, Nicolaigasse Nr. 293.

Selber liegen zum Ausleihen bereit und Grundstücke, welche mir zum Verkauf übertragen, empfehle ich den Herren Kauflustigen unter sehr annehmbaren Bedingungen.

Der Agent Stiller in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Haus, im guten baulichen Zustande, ist veränderungshalber um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer, Mittel-Steinweg Nr. 580, zu erfahren.

Der Stadtgarten Nr. 838 auf der Jacobsgasse ist aus freier Hand zu verkaufen; Näheres bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Ein großes Haus, Bierhof, mit Seiten- und Hintergebäude, in hiesiger Stadt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Geschäftsführer der hiesigen Baumeisterschen Buchhandlung, Webergasse Nr. 406.

Auction. Montag den 13. April sollen im Auctionslocale mehrere Meubles, eine große Wanduhr mit Kasten, eine Parthie austrangirtes buntes, seidenes, gemustertes Florband in Resten von verschiedener Länge, alte Kleidungsstücke, einige Kurzwaare u. dgl. m. verauctionirt werden.

Friedemann, Auctionator.

**Auctions - Anzeige.** Die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Pastor Primar. M. Herrmann vorhandenen Gegenstände, bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Glas, Porzellan, Stein- gut, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Leib- und Bettwäsche, Kleider, Meubles und Bücher sollen

Montag den 27. April c. und folgende Tage,

Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an in der Pfarrwohnung, in der Krebsgasse allhier, öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verauctionirt werden. Das gedruckte Ver- zeichniß ist von Dienstag den 14. d. ab beim Buchbinder Heinemann und Unterzeichneten gratis zu empfangen.

Görlitz, den 7. April 1840.

Friedemann, verpst. Auctionator.

---

In Nr. 261 am Untermarkt ist ein Logis von 4 Stuben und Stallung und übrigem Zube- hör zu Johanni zu vermietthen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

---

In dem Eckhause der Oberlangen- und Breitengasse Nr. 172 ist eine Stube parterre mit Kabinet, Küche, Gewölbe, Keller und Holzremise, von jetzt an eine stille Familie zu vermietthen und zu Johanni d. J. zu beziehen.

---

Im Hause Nr. 40 in der Webergasse ist ein Laden zu vermietthen.

---

Ein freundliches Logis, zu Johanni beziehbar, weist die Exped. des Anz. nach.

---

Ein freundliche Stube mit Möbel ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen in der Weber- gasse Nr. 404 und gleich zu beziehen.

---

In Nr. 122 in der Breitengasse ist ein Logis von 2 Stuben nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermietthen und zu Johanni d. J. zu beziehen; das Nähere sagt der Eigenthümer.

---

Der obere Stock in Nr. 66, bestehend in 4 heizbaren Stuben, 2 Stubenkammern, lichter Küche, Keller, Bodenkammer, Holzremise ist zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen, auch sind noch Stachelbeersträucher und Buchsbaum zu haben; das Nähere bei Weider in den drei Eichen.

---

In Nr. 43 auf der Webergasse sind zwei Stuben vornheraus zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

---

Zwei durch einander gehende Stuben, heizbar durch einen Ofen, mit Stubenkammer und übrigem Zubehör, vornheraus, sind in Nr. 62 auf dem Fischmarkt vom 1. Juli an zu vermietthen.

---

Eine Stube mit Kammer und Zubehör ist auf der Dbergasse Nr. 721 zu vermietthen. Das Nähere beim Wirth.

---

In Nr. 68 ist eine Stube nebst Stuben- und Bodenkammer zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

---

In Nr. 8 in der Brüdergasse ist eine freundliche Stube mit Ofen, an einen einzelnen Herrn zu ver- mietthen und sogleich zu beziehen.

---

In der Mittelangengasse Nr. 195 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermietthen und Johanni zu beziehen.

---

Nr. 37 in der Klostersgasse ist eine Stube mit Stubenkammer, Bodenkammer und ein Stübchen einzeln oder im Ganzen zu vermietthen; letzteres auf Verlangen mit Möbeln, und Johanni zu beziehen.

---

In der Webergasse Nr. 402 ist ein freundliches Logis zu vermietthen und von jetzt an zu beziehen.

---

Eine Stube für eine einzelne Person ist in Nr. 3 zu vermietthen und gleich zu beziehen.

---

Unter den Hirschläuben in Nr. 323 sind 2 Verkaufsgewölbe und 1 Logis nebst allem Zubehör von jetzt ab zu vermietthen und Johanni zu beziehen. Auch sind daselbst Braugesäße und 2 eiserne Thüren zu verkaufen.

---

In der Südengasse Nr. 258 ist von Johanni d. J. ab ein Laden zu vermietthen.

Fleischergasse Nr. 199 ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, vornheraus, und übrigem Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Auf der Rabengasse Nr. 767 a sind zwei Stuben vornheraus zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Am Obermarkt Nr. 126 ist eine Wohnung im Hinterhause zu vermieten, welche alsbald bezogen werden kann.

Ein freundliches Sommerhaus nebst Gärtchen ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Das Nähere in der Exped. des Anz.

**Z u v e r m i e t h e n .**

Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, wovon 2 gemalt, 1 Speisekammer, Küche mit Kochofen, auch Boden- und Holzgeläß, ist zum 1. September d. J. zu vermieten; desgleichen noch eines von 2 Zimmern, Alkoven, Küchenstube mit Kochofen, Boden und Holzgeläß, ebenfalls zum 1. September beziehbar; wo? erfährt man in der Exped. des Blattes.

Der Laden, welchen die Puzmacherin Amalie Tzafschel inne gehabt, ist vom 1. Juli an zu vermieten, auch kann nöthigen Falls eine Stube dazu abgelassen werden in Nr. 62 auf dem Fischmarkt.

Im D. Nicolaischen Bierhose auf dem Hainwalde ist ein kleines Local an ein oder zwei einzelne Personen billig zu vermieten und baldigst zu beziehen, auch kann dabei Kost und Bedienung gegeben werden; vorzüglich eignet sich dasselbe für ein Paar Schüler. Das Nähere darüber ist zu erfahren in der Speiseanstalt daselbst.

Eine Stube mit Stubenkammer ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen in Nr. 748.

Es ist eine Stube zu vermieten und ein Kinderwagen zu verkaufen beim Rad- und Stellmacher Mstr. Ernst Müller vor dem Reichenbacher Thore.

Ein in Federn hängender Kinderwagen steht um billigen Preis zu verkaufen in Nr. 62 auf dem Fischmarkt.

Mit reinen Casorbüten, nach der neuesten Mode, zu ganz billigen Preisen empfiehlt sich der Hutmachermeister Siegemund in der Reißgasse Nr. 353.

Ein Flügel in ganz gutem Zustande steht zu verkaufen in der Mühle zu Dstrig.

Ein vierfüßiger, in Federn hängender, halb bedeckter Wagen, welcher ganz gut gehalten ist, steht auf dem Pfarrhose zu Waldau zu verkaufen.

Um den gegen Hagelschaden Versichernden die Wahl zwischen einer gegenseitigen und einer Actiengesellschaft zu lassen, habe ich auch die Agentur der Berliner Hagelschaden - Affekuranz - Gesellschaft übernommen und bin bereit nähere Auskunft, sowie die erforderlichen Papiere zu ertheilen. Zu mehrerer Bequemlichkeit werde ich in Angelegenheiten von Feuer-, Hagel-, Renten- und Lebens-Versicherungen, diesen und die nächsten Donnerstag in Görlitz, im Gasthof zum Hirsch zu sprechen seyn.

Moholz bei Niesky im April 1840.

**D b l e .**

Große Messiner Citronen und Apfelsinen, dritter Schnitt, verkaufe ich zu allen Preisen, empfehle auch Fraustädter Saucisken, Cervelatwurst, Zungen- und Schinkenwurst, Capern, Sardellen, Schweizerkäse, neue Bricken, schottische Häringe, pro Stück 3 Pf., und verspreche reelle Bedienung und billigste Preise.

**J o s e p h K o l l a r ,**

in dem neuen Hause, Steingassen - Ecke.

Feinen holländischen Lackmus, so wie auch alle übrige Maurerfarben empfiehlt billigst J. Giesler.

Ein Flügel, noch ganz gut, ist auf dem Fischmarkt Nr. 61a zu verkaufen und kann zu jeder beliebigen Zeit in Augenschein genommen werden.

### Unterstützung und Erhaltung der Sehkraft durch Augengläser.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem optischen Lager eigener Fabrikation alhier angekommen bin.

Mein Lager enthält:

Zur-, Kiesel-, Berg-, Crystall- und Wallensonsche Augengläser, letztere sind ganz besonders bei allen Arten von schwachen Augen zu empfehlen; ich habe viele Beweise, daß durch den Gebrauch letztgenannter Brillen sehr geschwächte Augen außerordentlich verbessert wurden und in Ermangelung derselben gewiß eine gänzliche Stumpfsicht des Gesichtes zur Folge gehabt hätte.

Ferner besitze ich:

die neuesten Arten von Perspektiven, Forgnetten, Mikroskopen, Lupen &c.

Indem ich um einem geehrten zahlreichen Besuch bitte, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich nur erbötig bin in die resp. Wohnungen zu kommen, wenn es ausdrücklich verlangt wird, sonst bin ich von früh 7 bis Abends 8 Uhr in meinem Logis zu treffen. Mein Aufenthalt hieselbst ist 8 Tage. Mein Logis ist im Gasthof zur goldnen Krone, im 2ten Stock Nr. 11, vornheraus.

P. E. Lehmann, Opticus aus Hirschberg.

### Großes Knieholz - Waaren - Lager

mit sämtlichen Gebirgs-Ansichten und Parthien, aus der Fabrik in Hermsdorf unterm Kynast;

als Brief- und Cigarrentaschen, Briefstreicher, Nadelbücher, Garnwinden, Spiritus-Zünder, Nadelbüchsen, Pfeifenstopfer, Cigarrenspitzen, Mönche, Streusandbüchsen, Dintefässer, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Leuchter, Becher, Kartenpressen, Tabackskasten, Tabacksdosen, Strickfäßen, Cigarren-Stuis, Whistmarken-Stuis, Tresorschein-Taschen, Notizbücher, Näh-Eicheln, Pfeffer- und Salzgestelle, verschiedene Sorten von Näh-schrauben, Pilze, Stricknaule, Eierbecher, Wurfspiele, Federscheiden, Köstferchen, Knauksfäßen, Nähfäßen, Zwirnsterne, Rasir-Dosen, Kaffeemühlen, Zuckerhämmer, Flacons, Dosen, Serviettenbänder, Lineale in allen Größen, Ellen, Stöcke, Uhrgehäuse, Sennbüchsen, Eier, Cigarrenbecher, Messerbänkchen, Toilettenspiegel, Kinderpeitschen, Kugelspiele, Zucker, Joujou, Zuckerdosen, Rasirtoiletten, Arbeitskober, Kinderklappern, Pfeifenröhre, Markenkasten, Kleiderbürsten, Kopfbürsten, Blasebälge, Rückenbräger, Spielwaaren, als: Secretaire, Tische, Kommoden, Bettstellen, Eckschränke, Glasschränke, Stühle, Wiegen, Spiegel &c.

Genannte Gegenstände sind im Gasthose zur goldnen Krone aufgestellt und bitte ich während meinem Stägigen Aufenthalt um geneigten Zuspruch; ich bin den ganzen Tag über in meinem Logis zu finden.

Görlitz den 9. März 1840.

Lehmann.

### Eduard Israel

empfehlte sich als Stadt-Waage-Pachter einem geehrten Publico mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung; — gleichzeitig bittet er die Anmeldungen zur Verladung von Nachtgütern der Bequemlichkeit wegen entweder im Local der Stadt-Waage oder im Hause des Hrn. Buchbinder Richter (neben dem Gasthose zum weißen Ros) gefälligst abgeben zu lassen, wo solche sogleich verladen werden.

Es empfiehlt sich mit Fastenspeisen die Speisewirhin Kysella auf dem Hainwalde.

Ein im guten Zustande befindliches Fortepiano ist zu verkaufen; das Nähere in der Dresdlerischen Buchdruckerei.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu No 15. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 9. April 1840.

Einen Käufer zu einer Bauer- oder andern Wirthschaft in oder bei Zodel, Ludwigsdorf, Ober-Neundorf oder Gunnersdorf weist nach  
der Böttchermeister Schmidt  
in der Nicolaigasse Nr. 283.

Wer eine brauchbare Hobelbank zu verkaufen hat, der melde sich bei C. Boden, Tischler.

Zwei in ganz gut erhaltenem Stande befindliche Fracks und Beinkleider sind zu verkaufen,  
Büttnergasse Nr. 214.

Einige Sorten Kartoffeln, wobei einige Scheffel zeitige Röllchen, mehrere Centner schönes Gartenheu, 2 vierzöllige eichne Pfosten, mehrere Aepfel- und Pflaumenbäume, Stammholz, recht schöne lange Weiden, auch Kiebsand ist zu verkaufen im Wilhelmssbade bei  
C. F. Sahr.

**Ausrangirte Modebänder**  
in großer Auswahl, wie auch mit seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen zu herabgesetzten Preisen empfiehlt sich  
Temmler, Brüdergasse.

Mit ganz neu angekommenen diversen Strohhüten, allerneueste Facon, empfiehlt sich  
Temmler, Brüdergasse.

Delicateß-Häringe empfing neuerdings und offerirt billigt  
Friedr. Prüfer.

In Langenau ist eine Scheune, noch im guten Zustande, 34 Ellen lang und 17 Ellen breit, zu verkaufen, desgleichen 60 Klastern Stöcke. Das Nähere erfährt man in Langenau bei dem Schänkwirth Heinke.

Daß ich eine Sendung sehr schöner nußbaumner Peitschenstöcke erhalten habe, wo unter 50 Schock die Auswahl ist, und die billigsten Preise verspreche, zeige ich hiermit ergebenst an.  
Friedr. Ernst Engel jun., Seilermeister.

Vom grünen Donnerstage, als den 16. d. M., ab, wird das vom Stadtbrauer Hrn. Müller abgebrauene 1ste bairische unterjährige Lager-Bier in seiner Behausung, Reißgasse Nr. 351, zum öffentlichen Verkauf, die Tonne zu 4 thlr. 15 sgr., das einzelne Quart zu 2 sgr. und die Flasche zu 1 ½ sgr., gestellt.  
Görlitz, den 7. April 1840.

Die Brau-Commission.

**Zuchauschnitts-Etablissement.**  
Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich ein Zuchauschnitt-Geschäft im Hause der r. Vogelschen Erben auf dem Heringsmarke etablirt habe, und bitte deshalb, indem ich gute Waare und billige Preise verspreche, um zahlreichen Zuspruch.

Moritz Müller.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

In meinem Garten sind Zwergobstbäume, vorzügliche Sorten auf Wildlinge veredelt, billig zu bekommen.  
C. Pape.

Orientalischen Räucherbalsam in Gläsern zu 5 Sgr. — und Danziger Senf in Büchsen em-  
pfehl't  
Michael Schmidt.

Alte Görliger Gesangbücher kauft fortwährend

Fr. Schubert, Buchbinder.

Alte Görliger Gesangbücher werden noch gekauft bei

Mar. Hübner,  
Laden dem Rathhaus gegenüber.

Eine alte Rolle, eine große Badewanne, mit starken eisernen Reifen gebunden, ein kleiner Wand-  
schrank, ein Wasserfländer, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen; wo? erfährt man in  
der Exped. des Anz.

W o h n u n g s - B e r ä n d e r u n g.

Einem hohen Adel und geehrten Publico zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. d. M.  
auf dem Handwerk bei dem Tuchappreteur Herrn Zirkenbach Nr. 395 wohne, und bitte um fer-  
neres Zutrauen.

Görlitz, den 5. April 1840.

August Rieger,  
Instrument-Vermaßer.

Daß ich von jetzt am Obermarkt Nr. 126 bei Herrn Augustin wohne, zeige ich hiermit erge-  
benst an.

Karl Gebhardt, Gürtlermeister.

Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß von Ostern d. J. ab Unterricht im Weiß-  
nähen, Sticken in Canevas, Perlen und anderen dergleichen feinen Arbeiten von mir erteilt  
wird. Eltern, welche gesonnen sind ihre Töchter an diesem Unterricht Antheil nehmen zu  
lassen, bitte ich sich in der Brüdergasse Nr. 138 1 Treppe hoch gefälligst zu melden.

Pauline Sellmich.

Einem hochverehrten Publico, hier und auswärts, habe ich die  
Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine sehr bedeutende Kunstrei-  
ter-Gesellschaft, zu welcher 50 Pferde gehören, heute, Donnerstag den  
9. d. M. im Gasthose zum weißen Roß hier eintreffen und Sonntag,  
den 12. d. M. mit der ersten Vorstellung beginnen, so wie, daß um 3  
Uhr Nachmittags die Kasse eröffnet und Schlag 4 Uhr der Anfang seyn  
wird; zu allen künftigen Vorstellungen in den Wochentagen aber die  
Kasse um 6 Uhr geöffnet und der Anfang Punkt 7 Uhr geschehen soll,  
was sonst noch die auszugebenden Zettel für jede Procedur näher be-  
stimmen werden. — Da ich so wohl durch die äußere Eleganz, als durch  
die Leistungen meines Künstler-Personals in den neuesten Reitstücken  
und Pantomimen, Alles aufbieten werde, die verehrlichen Zuschauer  
zu befriedigen, darf ich auch wohl rücksichtlich des kostspieligen Ver-  
hältnisses wegen, auf die Geneigtheit des resp. Publikums rechnen.

Görlitz, den 9. April 1840.

Rudolph Brilloff.

Den 23. und 24. d. M. geht eine Gelegenheit über Dresden, Ebemitz nach Altenburg, wo noch  
Personen mitfahren können.

Erner, Lohnkutscher, Brüdergasse bei Neumann.

Ich zeige hiermit allen meinen Freunden und Kunden ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Breitengasse bei dem Hrn. Schmiedemstr. Anders, sondern auf dem Handwerk bei dem Hrn. Kürschnermeister Dittrich wohne und bitte mich ferner mit Ihren Aufträgen zu beehren.

Ernst Friedrich Schneider, Schneidermstr.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Petersgasse, sondern Kränzelgasse Nr. 378 bei dem Tischlermeister Hrn. Nitschke wohne. Zu gleicher Zeit empfehle ich alle Arten Saitarren und Flügel-Instrumente und unterziehe mich jeder Reparatur, welche in mein Fach einschlägt.

Albert Fleming,  
Clavier-Instrumentenbauer.

### Kunst = Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 12. April an mein sehr kunstvoll gearbeitetes

### Mechanisches Kunst = Tableau,

bestehend aus der Lebens- und Leidensgeschichte Jesu, aufgestellt habe, und eine kurze Zeit zu sehen seyn wird. Da ich nichts gespart habe christlichen Familien als auch Kunstfreunden während dieser Betrachtung eine angenehme Unterhaltung zu verschaffen, so hoffe ich auch, mich hier eines gültigen und zahlreichen Besuchs erfreuen zu können. Das Nähere sagen die Anschlagzettel.

Eintrittspreis für erwachsene Personen 2½ Sgr. Kinder unter zehn Jahren 1½ Sgr. Schulkinder in Gegenwart ihrer Lehrer 1 Sgr. Wenigstens zwölf erwachsene Personen müssen beisammen seyn, ehe das Kabinet geöffnet wird. — Sollten aber weniger als zwölf erwachsene Personen erscheinen, so zahlen dieselben zwanzig Sgr. — Der Schauplatz ist in dem Schmidt'schen Brauhofe auf dem Heringsmärkte Nr. 260.  
Höcker, Mechanikus.

### Tanz = Unterricht.

Einem hochzuverehrenden Publikum in und um Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrkursus meines Tanzunterrichts für die Jugend und Erwachsene Montags den 27. April c. im Societäts-Gartensaale seinen Anfang nimmt.

Der Lehrkursus enthält 60 Stunden à 2½ Sgr. und bei dem Antritt werden 2 Thlr. 15 Sgr. pränumerando entrichtet. Auch übernehme ich den Unterricht für besondere Familien-Vereine auf herrschaftlichen Gütern. Diejenigen Familien, welche mich mit ihrem gültigen Vertrauen beehren wollen, werden die Gewogenheit haben, ihre Aufträge in der Expedition des Anzeigers gefälligst abzugeben.

Dresden, den 17. März 1840.

Kleditsch,  
Lehrer der Tanzkunst.

**Concert = Anzeige.** Für den Palmsonntag den 12. April 1840 hat Unterzeichneter mit gültiger Unterstützung mehrerer auswärtigen und einheimischen Musiker und Dilettanten eine musikalische Abendunterhaltung in dem mir geneigtest zu diesem Zweck überlassenen Ressourcens-Saale alhier veranstaltet, deren erster Theil: Ouverture aus Curyanthe von C. M. v. Weber; mehrere Gesangparthien aus dem Freischütz v. C. M. v. Weber; — zweiter Theil: Solo-Piecen für Violine, Flöte und Pianoforte; — dritter Theil: große Sinfonie v. L. von Beethoven (Cmoll) darbieten werden.

In der zuversichtlichen Hoffnung, mich durch das kunstliebende Publikum durch recht zahlreiche Theilnahme bei meinem redlichen Bestreben, einen genussreichen Abend zu verschaffen, unterstützt zu sehen, habe ich den Subscriptions-Preis à Person 10 sgr. festgesetzt und sind Billets in der Musikhandlung des Herrn Koblig und bei Unterzeichnetem zu haben. An der Kasse, die um 6 Uhr geöffnet wird, ist das Entrée 15 sgr. Anfang des Concerts Abends 7 Uhr.

Görlitz, den 9. April 1840.

F. Apek, Stadtmusikus.

Den 16. oder 17. April geht ein Kutschwagen nach Dresden, mit welchem noch einige Personen fahren können beim  
Lohnkutscher Berger.

Sonntag den 12. April von 3 bis 6 Uhr großes Concert im Wilhelmsbade.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger militärsreier Mensch sucht als Hülfсарbeiter in einer Kanzlei anderweites Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Wundarzt Sonntag, heil. Grabgasse Nr. 934.

Ein unbeweibter, mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, der zum 1. Mai antreten kann, wird zu miethen gesucht; wo? sagt der Gastgeber, Herr Thieme, zur Stadt Berlin.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Kammmacherei zu erlernen, kann unter annehmlicher Bedingung sogleich einen Lehrmeister bekommen.

G. Ernst Vogt, Kammachermstr.

Bekanntmachung. Daß das unerlaubte Reiten und Fahren über die zwischen der Bauhner Straße und Salomonsgasse liegende Brautwiese nicht gestattet wird, mache ich hiermit bei ansichtlicher Pfändung bekannt.  
Schmidt, Stadtgärtner.

Es ist auf dem neuen Wege ein Tuch mit etwas Gelde gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Walkermeyster Hupperts bei der Obermühle in Nr. 801 zurück erhalten.

Am 4. April ist auf dem Wege von Niederbiela bis auf den Görliger Brand von dem nach Freiwalde fahrenden Hoffmannschen Markt-Fuhrwagen ein Kober verloren gegangen, dessen innerer Werth nach genauer Berechnung an 4 thlr. beträgt, auch enthielt derselbe eine Briestafche, in welche gegen 30 thlr. Schulden eingetragen waren, und 2 Quittungen von 3 thlr. 17 sgr.; ich warne daher meine Schuldner niemanden Geld zu geben, wenn ich nicht selbst dieses Geld mir einfordere, auch setze ich dem Finder 12 sgr. Belohnung aus, der ihn auf dem Ober-Steinwege Nr. 551 abgiebt.  
Franz Klose,  
Tuchmachermstr.

Görlig, den 7. April 1840.

Es ist am 24. März ein Gebund Eisen gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 410 vor dem Frauenthore zurückhalten.

Den 1. April d. J. ist ein weiß- und schwarzfleckiger Hund zu mir gekommen; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten wieder bekommen.

Nähmisch in Leschwitz.

Bei Fr. M. Baumeister (Webergasse Nr. 406) in Görlig ist zu haben:  
Conversations-Lexikon für die Jugend, in 24 Lieferungen, die Liefer. 3 sgr. 9 pf.  
— Klopstocks sämtliche Werke, Stereotypausgabe, 9 Bände, 3 thlr. 10 sgr. — Marezoll, L., Frauenpiegel, 1r Bd., 1 thlr. 10 sgr. — Reiche, D., Preußen blühe und gedeihe! 12 Hefte in monatl. Lieferungen, das Hest 7 ½ sgr. — Schulz, Preußens Gesehkunde, 2 Bde., 4 thlr. — Handtke, Schulatlas, 25 illum. Karten, 15 sgr. —  
Mehner, A., Die sich selbst belehrende Köchin, gebunden 20 sgr. Waaren-Verzeichniß mit den Abgaben- und Tharatsäßen zum Zolltarif für das Jahr 1840, 41, 42. 20 sgr. 1001 Nacht von Lysler, 15 Bchn., geheftet, 7 thlr. 15 sgr.

Es hat sich vergangene Woche ein brauner Vorstehhund bei mir eingefunden; der zu demselben sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen gegen Zurückerstattung der Insertions- und Futterkosten bei Unterzeichnetem zurückhalten.  
August Müller, Müller in Gruna.